

Informationen

und

Hinweise

zur Facharbeit

Zeitplanung

Der Zeitfaktor ist entscheidend für die Tiefe und Breite, mit der das Thema bearbeitet werden kann. Um nicht unter Zeit- und Termindruck zu geraten und planmäßig die gesteckten Teilziele zu erreichen, ist es erforderlich einen Zeitplan aufzustellen. Günstig erweist sich eine Zeitschiene, mit deren Hilfe man die erforderlichen Arbeitsschritte und deren Ausführung plant.

Folgende Schwerpunkte für die zeitliche Rahmenplanung zu bedenken:

- I. Materialsuche und –sichtung
- II. Materialaufnahme (Exzerpte)
- III. Materialverarbeitung
- IV. Vorläufige Gliederung
- V. Probekapitel
- VI. Rohmanuskript
- VII. Feingliederung
- VIII. Endfassung
- IX. Schlusskorrektur

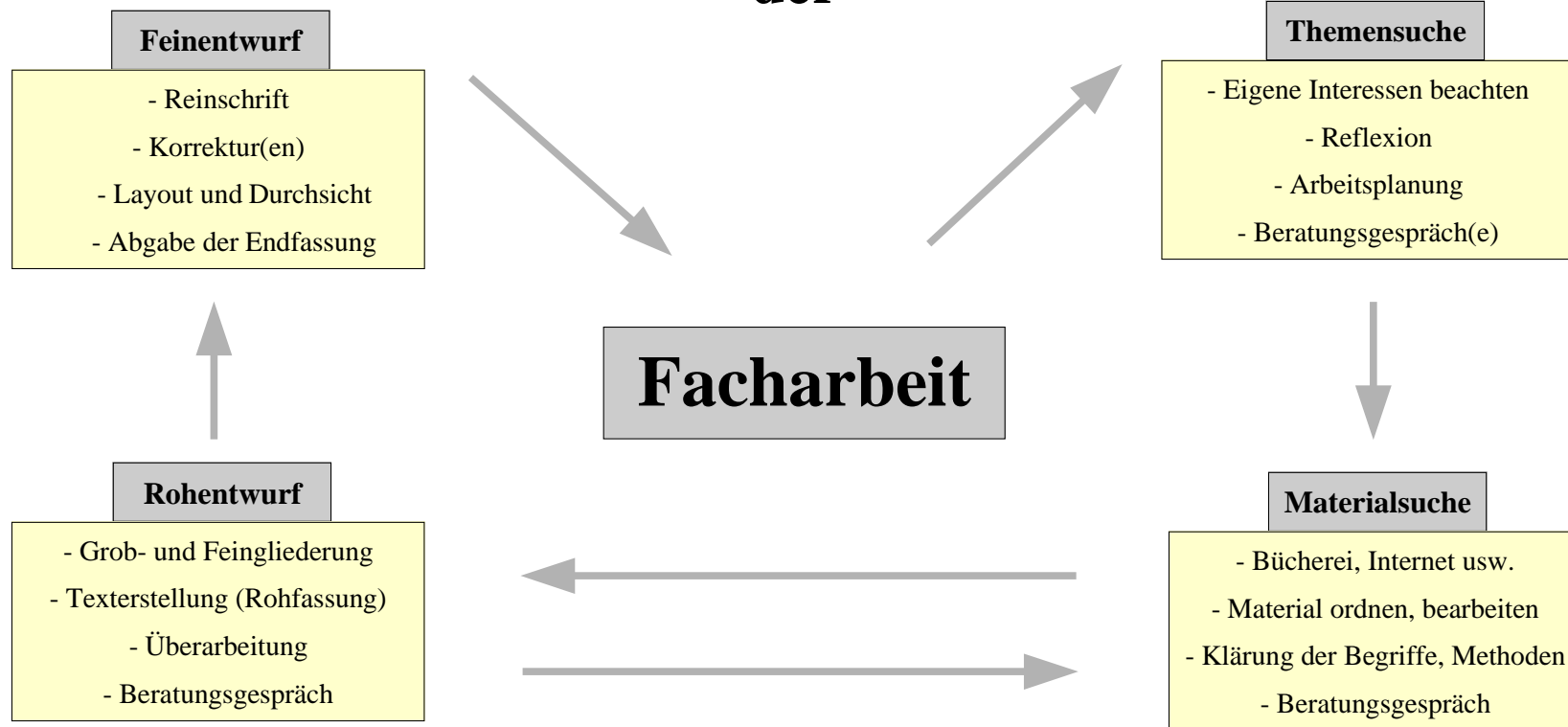
[siehe auch Arbeitsphasen, nächste Seite]

Sichtung und Auswertung von Literatur

Nachdem Sie ihrem Thema entsprechend geeignete Literatur herausgesucht haben, wählen Sie die Titel aus, mit denen Sie arbeiten möchten. Man beginnt mit der Durchsicht einer allgemein gehaltenen Abhandlung zum gewählten Thema, um danach spezielle Artikel z.B. in Zeitschriften zu durchsuchen. Zur schriftlichen Fixierung des Inhaltes der durchgesehenen Materialien bieten sich zwei Möglichkeiten an.

Exzerpt	Anmerkungs- bzw. Notizkarten
<ul style="list-style-type: none">• Exzerpieren (Exzerpt, lat: Auszug aus einem Werk) heißt, eine strukturierende Zusammenfassung eines Textes aus sinngemäßen Auszügen von Argumenten, Gedankengängen und Ideen des Textes oder aus wörtlichen Zitaten anzufertigen.• eigene, textübergreifende Anmerkungen sind gut zu integrieren und wieder aufzufinden	<ul style="list-style-type: none">• Anlage in Form von Schlagwortkarten, die in eine Gesamtkartei eingeordnet werden können• Jede Karte wird mit Anmerkungen nur zu einem Sachverhalt versehen, um ein einfaches und übersichtliches Einsortieren zu gewährleisten.

Arbeitsphasen der



Hinweise zum Umgang mit Zitaten

Weshalb man zitiert

Bei der schriftlichen Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit muss man Zitate sowohl sorgfältig sammeln als auch genau und vollständig angeben. Das ist nicht immer einfach. Allerdings ist dieser Aufwand erforderlich, da von anderen Autoren übernommene Gedanken gekennzeichnet werden müssen. Man spricht hierbei auch von intellektueller Redlichkeit, denn das Gedankengut anderer sollte man nicht als sein eigenes ausgeben. Gerade wissenschaftliche Arbeit zeichnet sich durch einen korrekten Quellennachweis aus. Eine eigene wissenschaftliche Arbeit beginnt nicht beim Punkt „Null“. Man wird sich immer auf Untersuchungen anderer beziehen oder auf ihnen aufbauen und natürlich auch selbstständige Erkenntnisse einbinden. Man kann sich hierbei einem Verfasser anschließen, sich mit seiner Auffassung auseinandersetzen, seine Ansichten weiterentwickeln oder auch widerlegen.

Was man zitiert

Jeder aus einer Abhandlung in die eigene Arbeit übernommene Gedankengang und jedes wörtlich übernommene Zitat ist im Text zu kennzeichnen und im Quellenverzeichnis der Arbeit zu belegen.

Sie sollten daran denken, dass ein oberflächlicher Umgang mit Zitaten im Nachhinein kaum korrigiert werden kann.

Wie man zitiert

Wortgetreue Übernahmen sind unverändert wiederzugeben, d.h. wortwörtliche Veränderungen in Grammatik und Orthographie (außer bei offensichtlichen Rechtschreibfehlern – siehe Duden!) sollten nicht erfolgen oder müssen kenntlich gemacht werden. Das Gleiche trifft auf Auslassungen von Wörtern zu. Man sollte beachten, dass bei der Verwendung wörtlicher Zitate aus älteren Werken nicht einfach eine Korrektur entsprechend der gegenwärtig geltenden Regeln des Dudens vorgenommen wird, ohne diese Änderungen deutlich zu machen.

Die Art des Zitierens muss darüber Auskunft geben, was in welcher Form übernommen oder verändert wurde (wörtliche Übernahmen, sinngemäße Übernahmen, Auslassungen, Ergänzungen). Die folgenden Beispiele zeigen Ihnen, wie Sie dabei vorgehen können:

Originaltext: Als Vorlage für die unterschiedlichen Zitiertechniken

„Mit Hörtests untersuchten Forscher in der schleswig-holsteinischen Seehundstation Friedrichskoog die Auswirkungen von Windkraftanlagen im Meer auf Seehunde. Erkundet wird dabei, ob Bau und Betrieb von Offshore-Windkraftanlagen das feine Gehör der Meeressäuger beeinträchtigen oder schädigen. Die Tests werden ähnlich wie bei Menschen durchgeführt. Die Tiere müssen sich zunächst an das Tragen von Kopfhörern gewöhnen. Die Untersuchung ist Teil eines größeren Forschungsprojektes.“

Süddeutsche Zeitung vom 29.10.2003. S.12

I Wörtliche Übernahme:

Die Süddeutsche Zeitung berichtet am 29. Oktober 2003: „Mit Hörtests untersuchten Forscherin der schleswig-holsteinischen Seehundstation Friedrichskoog die Auswirkungen von Windkraftanlagen im Meer auf Seehunde. Erkundet wird dabei, ob Bau und Betrieb von Offshore-Windkraftanlagen das feine Gehör der Meeressäuger beeinträchtigen oder schädigen. Die Tests werden ähnlich wie bei Menschen durchgeführt. Die Tiere müssen sich zunächst an das Tragen von Kopfhörern gewöhnen. Die Untersuchungen ist Teil eines größeren Forschungsprojektes.“ (1)

Hinweis: Der vorliegende Text wird wörtlich übernommen.

Die Quellenangabe lautet: (1) Süddeutsche Zeitung vom 29.10.2003. S. 12

II Sinngemäße Übernahme:

Nach Informationen der Süddeutschen Zeitung werden die Auswirkungen von Windkraftanlagen im Meer auf Seehunde mit Hörtests untersucht. (2)

Hinweis: Es erfolgt keine wörtliche Übernahme der Aussage, sondern es werden eigene Formulierungen zur Darstellung des Sachverhaltes verwendet: In der Quellenangabe wird dies durch das vorangestellte „Vgl.“ (für „Vergleiche“) deutlich gemacht.

Die Quellenangabe lautet: (2) Vgl. Süddeutsche Zeitung vom 29.10.2003. S. 12

III Verkürzungen:

In einer Meldung der Süddeutschen Zeitung wird berichtet, dass „die Auswirkungen von Windkraftanlagen im Meer auf Seehunde“ in Tests durch das „Tragen von Kopfhörern“ bei diesen Tieren untersucht wird. (3)

Hinweis: durch den ausdrücklichen Hinweis auf die Zeitungsmeldung und die entsprechend in Anführungszeichen gesetzten wortwörtlichen Übernahme von Teilen der Quelle wird die Verkürzung deutlich.

Die Quellenangabe lautet: (3) Süddeutsche Zeitung vom 29.10.2003. S. 12

IV Auslassungen:

„Mit Hörtests untersuchten (...) die Auswirkungen von Windkraftanlagen im Meer auf Seehunde.“ (4)

Hinweis: Die ausgelassene Stelle wird durch drei in Klammern gesetzte Punkte angegeben.

Die Quellenangabe lautet: (4) Süddeutsche Zeitung vom 29.10.2003. S. 12

V Veränderungen:

„Mit Hörtests untersuchten Forscher der schleswig-holsteinischen Seehundstation Friedrichskoog die Auswirkungen von Windkraftanlagen im Meer (Hervorhebung durch den Autor) auf Seehunde.“ (5)

Hinweis: die Veränderung wird durch den Zusatz gekennzeichnet, dass die Hervorhebung durch den Autor der Facharbeit vorgenommen wurde.

Die Quellenangabe lautet: (5) Süddeutsche Zeitung vom 29.10.2003. S. 12

VI Grammatikalische Veränderungen:

Die Zeitung berichtet weiter, dass „die Tests (...) ähnlich wie bei Menschen durchgeführt (werden)“. (6)

Hinweis: Die Veränderung wird deutlich durch die in Klammern gesetzten Punkte und Worte. Es handelt sich um eine Satzumstellung.

Die Quellenangabe lautet: (6) Süddeutsche Zeitung vom 29.10.2003. S. 12

VII Ergänzungen:

„Mit Hörtests untersuchten Forscher in der schleswig-holsteinischen Seehundstation Friedrichskoog (an der Nordseeküste. Anm. d. Verf.) die Auswirkungen von Windkraftanlagen im Meer auf Seehunde.“ (7)

Hinweis: die durch den Autor der Facharbeit vorgenommene Ergänzung wird in einer Klammer mit dem Vermerk

„Anm. d. Verf.“ („Anmerkung des Verfassers“) kenntlich gemacht.

Die Quellenangabe lautet: (7) Süddeutsche Zeitung vom 29.10.2003. S. 12

Zweitzitate:

Im Rahmen einer Facharbeit im begrenzten Umfang erlaubt. Allerdings sollte bei gegebener Möglichkeit eine korrekte Quellenangabe erfolgen. Beispiel ein Zitat von Goethe aus dem Internet, dann ist die Quelle nicht das Internet, sondern man macht sich die Mühe das Werk des Schriftstellers korrekt anzugeben, aus dem das Zitat stammt.

Zitate aus dem Internet (nur aus verlässlichen, d.h. seriösen bzw. wissenschaftlichen Quellen!):

Internetquellen sind heute leicht verfügbar. Deshalb muss stets die Verlässlichkeit der Quelle kritisch geprüft werden. Zudem können im Internet veröffentlichte Texte auch wieder geändert werden oder sogar ganz verschwinden. Wenn aus einer Internetquelle zitiert wird, muss deswegen nicht nur die Internet-Adresse (URL) des zitierten Textabschnitts angegeben werden, sondern auch das Zugriffsdatum. Dies geschieht, indem im Anschluss an die Internetadresse in Klammern das Zugriffsdatum gesetzt wird:

Huber, Wolfgang: „Menschenwürde und Forschungsfreiheit“, unter: http://www.ekd.de/vortraege/2002/bioethik_huber-020128.html (abgerufen am 26.04.2010).

Muster für das Inhaltsverzeichnis der Facharbeit

Inhalt

1	Einleitung (Begründung des Themas).....	3
2	Gesellschaftliche Stellungnahme und Rollenverständnis von Frauen ab Mitte des 19. Jahrhunderts.....	4
2.1	Die gesellschaftliche Stellung der Frau vor dem 19. Jahrhundert.....	5
2.2	Richtungen der Emanzipationsbewegung im Überblick	7
2.2.1	Die bürgerliche Frauenbewegung	8
2.2.2	Die proletarische Frauenbewegung.....	9
2.3	Die rechtliche Situation der Frauen.....	10
2.3.1	Wahlrecht der Frauen	11
2.3.2	Bildungsmöglichkeiten der Frauen	12
2.4	Veränderungen des Rollenverständnisses durch weibliche Berufstätigkeit	13

(es folgen eventuell weitere Kapitel z.B. **3**, **4** und **5**)

6	Schlussteil	14
---	-------------------	----

Anhang

Materialien (Abbildungen, Karten, Tabellen, Grafiken, Archivmaterialien u.a.)

Literaturverzeichnis

Versicherung

Einleitung und Schlussteil

Einleitung	Schlussenteil
<ul style="list-style-type: none">• Inhalt wird vom Charakter der jeweiligen Facharbeit bestimmt• enthält eine Ein- bzw. Abgrenzung des Themas• begründet die Schwerpunktsetzung• nennt die leitende Fragestellung• zeigt Wege zur Problembearbeitung auf• begründet den gewählten Weg <p>Es empfiehlt sich, die Einleitung erst nach der Erstellung der Facharbeit zu schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none">• Inhalt wird von den Ausführungen des Hauptteils bestimmt• Mögliche Vorgehensweisen:<ul style="list-style-type: none">– die Beantwortung einer eingangs aufgeworfenen Frage– eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Facharbeit– ein Ausblick als Verweis auf ungeklärte Probleme– persönliche Schlussfolgerungen– thesenhafte Einordnung des Problems in einen größeren Zusammenhang <p>Der Schlussteil ist kein Ersatz für Schwächen im Hauptteil der Facharbeit. Man sollte außerdem Spekulationen und nicht bewiesene Behauptungen vermeiden</p>

Das Literaturverzeichnis im Anhang der Facharbeit

I. Nachschlagewerke

Dollinger, Hans: Weltgeschichte auf einen Blick. Politik, Wirtschaft in Text und Bild von den Anfängen bis heute, Freiburg 1988

II. Fachbücher

Michalka, Wolfgang (Hrsg.): Deutsche Geschichte 1933-1945. Dokumente zur Innen- und Außenpolitik, Frankfurt/Main 1993

Mommsen, Hans: Das Volkswagenwerk und seine Arbeiter im Dritten Reich, Düsseldorf 1988

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Reclamausgabe, Stuttgart 1962, S. 446 f.

Karl Marx: Das Kapital, Band 1, in: Marx/Engels, Werke Band 23, Berlin 1971, S.192 ff

III. Zeitungen und Zeitschriften

Pöschko, Hans H.: Wallfahrt und Waffentat. Kreuzzüge im Mittelalter und Gegenwart. In: Praxis Geschichte 1 (2003), S. 4

IV. Internetadressen

http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/aussenpolitik/ap2002_html, 28.10.2003

Umfang, Bestandteile und Form

- Umfang:** 8 bis 12 Seiten
- Bestandteile:** Deckblatt
Inhaltsverzeichnis
Textteil mit
 Einleitung
 Hauptteil mit untergliedernden Zwischenüberschriften
 Schlussteil als Zusammenfassung der Ergebnisse
Literaturverzeichnis
ggf. Anhang mit Dokumentation
Erklärung über die selbständige Anfertigung der Arbeit
- Format:** DIN A4, einseitig beschrieben
- Heftung:** Schnellhefter
Verfasser und Thema müssen auf der Vorderseite des Schnellhefters stehen (außer bei Klarsichtdeckel)
- Nummerierung:** Deckblatt zählt als Seite I, wird nicht nummeriert
Inhaltsverzeichnis zählt als Seite 2, wird nicht nummeriert
Textseiten werden mit -3- beginnend jeweils unten in der Mitte nummeriert.
 Dem fortlaufenden Text beigeheftete Materialien (Tabellen, Skizzen, Illustrationen usw.) werden in die Seitenzählung einbezogen.
 Dasselbe gilt ggf. für einen Anhang.
Literaturverzeichnis zählt als vorletzte nummerierte Seite und die Erklärung zählt als letzte nummerierte Seite

Hinweis

Die Facharbeit wird nicht nur in schriftlicher Form vorgelegt, sondern auch als Textdokument und als PDF-Dokument auf einem Stick [oder auf einer CD-Rom] dem Fachlehrer abgegeben!!

Hinweise zur Textverarbeitung

Format: Seiteneinstellungen:

Seite:	Links:	4,00 cm
	Rechts:	2,50 cm
	Oben:	1,50 cm
	Unten:	2,50 cm
Kopfzeile:	Abstand:	1,50 cm
	Höhe dynamisch anpassen	

Schriftname: Times New Roman
Kopfzeile Schriftgröße 12
Überschrift Schriftgröße 16 fett
Text Schriftgröße 12

Ausrichtung: Kopfzeile zentriert
Text Blocksatz und Zeilenabstand 1,5 zeilig

Seitennummern: Beginnend mit 3...!

Umgang mit neuen Medien

Die Facharbeit sollte mit einer Textverarbeitung geschrieben werden. Nutzen Sie die neuen Medien auch zur Kommunikation über Ihr Thema. Aber Vorsicht, nicht abschweifen, behalten Sie immer das Thema Ihrer Facharbeit im Auge.

Vergessen Sie jedoch nie: Auch elektronisch gespeicherte Informationen sind geistiges Eigentum der Verfasserin bzw. des Verfassers. Auch CD-ROMs und Internet sind Quellen. Texte daraus müssen in Ihrer Facharbeit als Zitat gekennzeichnet werden.

Gehen Sie mit Informationen aus den neuen Medien kritisch um. Die Qualität von Informationen ist nicht identisch mit ihrer leichten Zugänglichkeit.

Facharbeit

Leistungskurs Mathematik

Thema

Lucky Luke und der wilde Westen
unter besonderer Berücksichtigung der Flugkurve
eines optimalen Lassowurfes

Fachlehrer/in: Jane Calamity

Schuljahr: 2008/2009

vorgelegt von Jo Dalton

Erklärung

über die selbstständige Anfertigung der Arbeit

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen Hilfsmittel verwendet habe. Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinn-gemäßen Übernahmen aus anderen Werken als solche kenntlich gemacht habe.

Köln, den 17.17.1717

(Unterschrift)